

PROJEKT WEGWEISER PFLEGE UND TECHNIK

Kampagne informiert in Baden-Württemberg über technische Assistenzsysteme für die Pflege



Mit einem interaktiven Internetportal und einer Modellwohnung, die als rollende Ausstellung durchs Land tourt, informiert das Projekt Wegweiser Pflege und Technik in Baden-Württemberg über technische Assistenzsysteme für die häusliche Pflege und selbstbestimmtes Wohnen in den eigenen vier Wänden; ob im Alter oder bei chronischen Erkrankungen. Vorgestellt werden Produkte, die man heute schon auf dem Markt bekommt. Die Kampagne stellt das Potenzial der Pflegetechnik dar und will Berührungsängste abbauen. Das FZI hat marktreife, heute nutzbare Technologien für verschiedene Assistenzfunktionen in einer mobilen Modellwohnung zusammengestellt und ein Info-Portal entwickelt.



Technische Assistenzsysteme und Dienstleistungen, die Pflegende entlasten, haben großes Potenzial, Pflegebedürftigen das Leben in der häuslichen Umgebung sehr lange zu ermöglichen und gleichzeitig die

Angehörigen und nicht zuletzt die Pflegeversicherung zu entlasten.

Dass technische Entwicklungen wie das Auto oder Mobiltelefon das Leben im Alter sehr positiv unterstützen können, ist gemeinhin bekannt; das Potenzial technikgestützter Assistenzsysteme im häuslichen Umfeld dagegen bislang kaum. Deshalb werden die technischen und organisatorischen Unterstützungsangebote bei Hilfe- und Pflegebedürftigkeit noch zu wenig genutzt.

Vor diesem Hintergrund wurde in dem vom Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg geförderten Projekt „Wegweiser Pflege und Technik“ am FZI ein umfangreiches Konzept erarbeitet, wie man Wissen über innovative Technologien und technologiegestützte Dienstleistungen in der Pflege systematisch erfassen und in Baden-Württemberg in der Fläche in die Anwendung bringen kann. Die tragenden Bausteine sind ein frei zugängliches, interaktives Informationsportal und eine rollende Ausstellung in Form einer Modellwohnung, in der die neue Pflegetechnik gezeigt und über vorhandene Produkte, Dienstleistungsangebote und organisatorische Lösungen informiert wird. Die Webseite stellt strukturiert und objektiv Informationen über marktreife, verfügbare Technologien bereit.

Um den Zugang zu diesen Daten möglichst einfach und übersichtlich zu gestalten, wurde eine Informationsplattform in Form eines semantischen MediaWikis aufgebaut, welches über das Internet von überall und für alle Interessenten zugänglich ist. Die bis dato eingetragenen rund 150 Produkte und die dazugehörenden Anwendungsfälle können in Übersichtsseiten durchsucht und gefiltert werden. Die bereitgestellten Informationen sind untereinander komplett verlinkt. So wird die Möglichkeit geboten, sich zu einem (für das eigene Interesse relevanten oder beispielhaften) Anwendungsfall direkt auch Produkte zur Lösung anzeigen zu lassen. Umgekehrt, also vom Produkt zum Anwendungsfall, sind ebenfalls Verknüpfungen gelegt. In einer ersten Testphase können Besucherinnen und Besucher das Portal auch selbst ergänzen und Technologien und Anwendungsfälle eintragen.

Damit man die verfügbaren Technologien wirklich verstehen und erkennen kann, was sie für die Pflege bedeuten, müssen sie greifbar und erfahrbar sein. Deshalb wurde im zweiten Kernteil des Projektes eine mobile Variante des FZI Living Lab smartHome/AAL, eine Modellwohnung in einem Wohncontainer, eingerichtet. Darin werden derzeit 25 aktuelle Produkte gezeigt, zum Beispiel Gebäudeautomationstechnologien zur Entlastung im Alltag oder Sensormatten zur Sturzprävention. Die Modellwohnung kann so in verschiedenen Städten und auch im ländlichen Raum einem breiten Anwenderkreis vorgestellt werden. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler können die verschiedenen Anwendungs- und Einsatzmöglichkeiten von Assistenzsystemen vor Ort erklären und auf diese Weise Berührungsängste gezielt und kompetent abbauen. Die Akzeptanz der neuen Pflegetechnik wird dadurch gefördert. Auch wie man die technischen Hilfsmittel praktisch einsetzt, können Interessenten in der rollenden Ausstellung praktisch erproben. Die Wissenschaft evaluiert die Erprobung und lässt die gewonnenen Erkenntnisse in die Weiterentwicklung einfließen.